



Kolsassberg, am 28. Mai 2020

KUNDMACHUNG

der Sitzung des Gemeinderates vom 20. Mai 2020

Vorsitzender: Bürgermeister Alfred Oberdanner

Anwesend: Gemeinderäte Josef Heubacher, Martin Schmalzl, Ingrid Unterhofer, Werner Eberl, Wilhelm Winkler, MMag Alois Gruber, Daniel Parger, Walter Rabl, Martin Stöckl und Ersatzgemeinderat Stefan Pirchmoser für den entschuldigten GR Rudi Egger

Entschuldigt: Rudi Egger

Bei Punkt 1+2: Hier sind die Gemeinderäte Werner Eberl und Martin Stöckl befangen; sie werden bei diesen beiden Punkten durch die Ersatzgemeinderäte Siegfried Heubacher und Josef Schweiger vertreten; ab Punkt 3 nehmen die Befangenen Werner Eberl und Martin Stöckl ihre Funktion als Gemeinderat wieder wahr; ihre Ersatzgemeinderäte sind ab Punkt 3 von der Sitzung entlassen.

TAGESORDNUNG

1. Bericht des Kassaprüfers über die durchgeführte Vorprüfung der Jahresrechnung 2019 der Gemeindegutsagrargemeinschaft Kolsassberg vom 10.03.2020 und Erläuterungen des Substanzverwalters mit anschließender Beschlussfassung der Jahresrechnung 2019
2. Erläuterungen des Substanzverwalters zum erstellten Voranschlag 2020 der Gemeindegutsagrargemeinschaft Kolsassberg mit anschließender Beschlussfassung des Voranschlages 2020
3. Bericht vom Obmann des Überprüfungsausschusses über die durchgeführte Vorprüfung der Jahresrechnung 2019 der Gemeinde Kolsassberg vom 02.03.2020
4. Beschlussfassung der Jahresrechnung 2019 der Gemeinde Kolsassberg
5. Information und nachträgliche Beschlussfassung – Sanierung Wasserleitung im Bereich Hotterbichl – wurde kurzfristig vom Bürgermeister entschieden, da gerade Grabungsarbeiten seitens der Gemeinde Weer in diesem Bereich stattfanden
6. Nachträglicher Beschluss über das Ansuchen der Familie Astrid und Isabella Jud um Anschluss an das öffentliche Wasserleitungsnetz
7. Berichte von der Abrechnung KAT-Schaden Gartlachweg und neuer KAT-Schaden Bereich oberhalb des Jägerhofes
8. Information betreffend geplante Sanierung hintere Hängebrücke
9. Information über die grobe Schätzung des BMF Bundesministerium für Finanzen) bezüglich Rückgang der Ertragsanteile für die Gemeinden im Jahr 2020 und 2021
10. Anträge, Anfragen, Allfälliges

Die Sitzung ist öffentlich.

Nicht öffentliche Sitzungspunkte:

11. Personal Bereich Volksschule Kolsassberg – Information und notwendige Beschlussfassung
12. Personal Bereich Kindergarten - Information

Der Bürgermeister begrüßt den Gemeinderat und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Vor Sitzungsbeginn beantragt der Bürgermeister noch zwei Subventionsansuchen auf die heutige Tagesordnung zu geben. Der Gemeinderat stimmt dem Antrag einstimmig zu. Dieser Punkt wird unter Tagesordnungspunkt 10 behandelt. Zum heutigen Tagesordnung 8 beantragt der Bürgermeister aufgrund von neuesten Informationen, auch einen Beschluss für die Sanierung der hinteren Hängebrücke durch den GR zu fassen. Der Gemeinderat stimmt auch diesem Antrag des Bürgermeisters zu.

1. GR Daniel Parger, Kassaprüfer der Gemeindegutsagrargemeinschaft Kolsassberg berichtet von der am 10.03.2020 durchgeführten Vorprüfung der Jahresrechnung 2019. Der schriftlich verfasste Bericht wird dem Gemeinderat vorgetragen. Der Voranschlag 2019 weist einen Verlust von € 83.000,00 auf. Das tatsächliche Jahresergebnis 2019 weist einen Verlust von € 112.684,15 auf. Dies resultiert daraus, dass mehr Kosten für Wegsanierungsmaßnahmen angefallen sind. Außerdem wurden so gut wie keine Holzverkaufserlöse erzielt. Weiters wurde eine höhere Transferzahlung vom Konto der GGA Kolsassberg an die Gemeinde Kolsassberg getätigt, als im Budget vorgesehen war. Grund dafür war die durchgeführte Sanierung des Gartlachweges. Hier musste im Jahr 2019 seitens der Gemeinde Kolsassberg eine Akontozahlung von € 30.000,00 ans Land geleistet werden. Da diese Kosten unerwartet, und im Budget der Gemeinde Kolsassberg 2019 nicht angesetzt waren, wurde seitens des Gemeinderates beschlossen, diesen Betrag vorerst vom Konto der GGA Kolsassberg an die Gemeinde zu überweisen, damit die Gemeinde diese Anzahlung durchführen kann. Der Kassaprüfer weist darauf hin, dass das Girokonto der GGA Kolsassberg eine wichtige Rücklage für die Gemeinde Kolsassberg sei. Daher sollte man bestrebt sein, das für die Gemeinde entnommene Geld wieder an die GGA Kolsassberg rückzuführen.

Der AL teilt dazu mit, dass im Voranschlag 2020 der Gemeinde Kolsassberg vorgesehen wäre, einen Teil (€ 35.000,00) an die GGA Kolsassberg rückzuführen.

GR Daniel Parger möchte noch festhalten, dass sich die Gemeinde Weer nicht an den Kosten für durchgeführte Wegsanierungsmaßnahmen beteiligt habe, obwohl sie die Wege im Zuge ihrer durchgeführten Quellfassungen sehr stark beansprucht hat. Der AL teilt mit, dass er diesbezüglich mit GR und damaligem Waldaufseher Rudi Egger Rücksprache gehalten habe. Herr Rudi Egger teilte dem AL mit, dass die Gemeinde Weer rund 400 Laufmeter der beanspruchten Wege auf ihre Kosten saniert habe. Der Bürgermeister wird hier nochmals in der Gemeinde Weer und bei Rudi Egger nachfragen und darüber dann berichten.

Einige Fragen des Gemeinderates konnten vom Substanzverwalter zur Zufriedenheit des Gemeinderates beantwortet werden.

Im Anschluss wird die Jahresrechnung 2019 der Gemeindegutsagrargemeinschaft Kolsassberg in seiner Vorlage einstimmig beschlossen.

2. Der Bürgermeister als Substanzverwalter der Gemeindegutsagrargemeinschaft Kolsassberg und der Amtsleiter tragen den Voranschlag 2020 vor, welcher im Beisein des alten und des neuen Waldaufsehers (Rudi Egger und Werner Schweiger) im Vorfeld

erarbeitet wurde. Der Voranschlag sieht Ausgaben in Höhe von € 16.600,00 und Einnahmen in Höhe von € 39.900,00 vor. Dies ergibt einen Gewinn von € 23.300,00.

Der Gemeinderat beschließt den Voranschlag 2020 der Gemeindegutsagrargemeinschaft Kolsassberg in seiner Vorlage einstimmig.

3. GR Daniel Parger, Obmann des Überprüfungsausschusses, berichtet von der Vorprüfung der Jahresrechnung 2019 betreffend der Gemeinde Kolsassberg, welche am 02.03.2020 durchgeführt wurde.

Vorliegende Überschreitungen müssten noch beschlossen werden. Diese resultieren aus Fehlbuchungen in der Lieferantenbuchhaltung und können nach Rücksprache mit der Firma Kufgem nicht mehr korrigiert werden. Dabei wurden Rechnungen, die bereits das neue Jahr 2020 betreffen, versehentlich in der Lieferantenbuchhaltung 2019 erfasst und verbucht. Somit sind auf den nachfolgenden Konten im Jahr 2019 Buchungen erfasst, die sowohl das Jahr 2019 als auch schon das Jahr 2020 betreffen. Folglich liegen daher Überschreitungen auf diesen Konten vor. Es wird jedoch festgehalten, dass im Jahr 2020 auf diesen Konten dementsprechend weniger an Aufwand verbucht wird. Somit werden zum Ende des Jahres 2020 auf diesen Konten Unterschreitungen vorliegen.

010-670 Versicherungen VA 2019 € 2.100,00 tatsächliche Kosten € 4.375,67
Überschreitung € 2.275,67

Hier wurden die Versicherungsbeiträge (Rechtsschutzversicherung € 818,67 und die anteilige Gebäudeversicherung € 1.389,83) für das Jahr 2020 durch den beschriebenen Buchhaltungsfehler im Jahr 2019 erfasst. Somit sind im Jahr 2019 auf dem Buchhaltungskonto die Versicherungsbeträge für 2019 und 2020 erfasst worden. Daraus resultiert die Überschreitung.

023-720 Kostenbeiträge VA 2019 € 2.900,00 tatsächliche Kosten € 5.743,64
Überschreitung 2.843,64

Hier wurde der Kostenbeitrag an den TVB-Silberregion Karwendel für das Jahr 2020 in Höhe von € 2.914,52 durch den beschriebenen Buchhaltungsfehler im Jahr 2019 erfasst. Somit sind im Jahr 2019 auf dem Buchhaltungskonto die Kostenbeiträge für 2019 und 2020 erfasst worden. Daraus resultiert die Überschreitung.

269-757 Allgem. Sportförderung VA 2019 € 3.800,00 tatsächliche Ko. € 5.914,40
Überschreitung € 2.114,40

Hier wurde der Subventionsbeitrag an den SV Raika Kolsass/Weer für das Jahr 2020 in Höhe von € 1.500,00 durch den beschriebenen Buchhaltungsfehler im Jahr 2019 erfasst. Somit sind im Jahr 2019 auf dem Buchhaltungskonto die Subventionsbeiträge für 2019 und 2020 erfasst worden. Außerdem wurden Zuschüsse für das Freizeitticket in Höhe von € 360,00 ebenfalls im Jahr 2019 erfasst, obwohl diese ins Jahr 2020 gehören. Daraus resultiert die Überschreitung.

510-752 Sanitätssprengelbeitrag an Sitzgemeinde VA 2019 € 3.900,00 tatsächliche Kosten € 7.967,80 Überschreitung € 4.067,80

Hier wurde unser anteiliger Sanitätssprengelbeitrag an Sitzgemeinde Weer für das Jahr 2020 in Höhe von € 4.045,84 durch den beschriebenen Buchhaltungsfehler im Jahr 2019 erfasst. Somit sind im Jahr 2019 auf dem Buchhaltungskonto die anteiligen Sanitätssprengelbeiträge für 2019 und 2020 erfasst worden. Daraus resultiert die Überschreitung.

851-7551 Betriebsbeiträge Abwasserverband Hall-Fritzens

VA 2019 € 33.100,00 tatsächliche Kosten € 39.141,90 Überschreitung € 6.041,90

Hier wurde der Betriebskostenbeitrag für das 1.Qu.2020 an den Abwasserverband Hall-Fritzens in Höhe von € 6.010,20 durch den beschriebenen Buchhaltungsfehler im Jahr 2019 erfasst. Somit sind im Jahr 2019 auf dem Buchhaltungskonto die Betriebskostenbeiträge für das Jahr 2019 und das 1.Qu. 2020 erfasst worden. Daraus resultiert die Überschreitung.

980-910 Zuführung an den Außerordentlichen Haushalt

VA 2019 € 48.700,00 tatsächliche Zuführung an AOH € 60.383,63
Überschreitung € 11.683,63

Die Gemeinde hat mehr Eigenmittel vom ordentlichen Haushalt in den außerordentlichen Haushalt für den Zu- und Umbau Kindergarten zugeführt als budgetiert. Dafür hat sie um jene Differenz weniger vom Zwischenfinanzierungsdarlehen 2019 in Anspruch genommen. Somit verbleibt im Jahr 2020 mehr Geld vom Zwischenfinanzierungsdarlehen zur Bezahlung der noch anfallenden Restkosten. Im Gegenzug brauchen wir 2020 um diesen Betrag weniger Eigenmittel für die verbleibenden Restkosten aufbringen, als im VA 2020 angesetzt.

Der Amtsleiter möchte noch eine weitere Überschreitung anführen, die im Zuge der stattgefundenen Vorprüfung der Jahresrechnung zwar auf der Liste der Überschreitungen vorlag, jedoch in der Niederschrift für die Vorprüfung der Jahresrechnung 2019 nicht erfasst wurde:

814-617 Instandhaltung und Betrieb von Fahrzeugen

VA 2019 € 6.000,00 tatsächliche Kosten € 8.922,70 Überschreitung € 2.922,70

Hier wurden Dieselrechnungen für die Schneeräumung, die bereits das Jahr 2020 betreffen, aufgrund des Buchhaltungsfehlers im Jahr 2019 erfasst. Daraus resultiert die vorliegende Überschreitung.

Der Gemeinderat beschließt die vorliegenden Überschreitungen einstimmig.

Der Bürgermeister bedankt sich bei GR Daniel Parger für die vorgetragenen Berichte.

4. Der Bürgermeister übergibt dem Vizebürgermeister MMag. Alois Gruber den Vorsitz und verlässt anschließend den Sitzungsraum. Der Vizebürgermeister fragt den Gemeinderat, ob es noch Fragen zur vorliegenden Jahresrechnung 2019 gibt. Da es keine weiteren Fragen gibt, bedankt sich der Vizebürgermeister beim Prüfungsausschuss für die durchgeführte Vorprüfung der Jahresrechnung und stellt den Antrag, die Jahresrechnung 2019 der Gemeinde Kolsassberg in seiner Vorlage zu beschließen.

Der Gemeinderat beschließt die Jahresrechnung 2019 in seiner Vorlage einstimmig. Nach dieser Beschlussfassung kommt der Bürgermeister zurück in den Sitzungsraum und bedankt sich beim Gemeinderat für das entgegengebrachte Vertrauen und für die gute Zusammenarbeit.

5. Der Bürgermeister teilt mit, dass er kurzfristig entschieden habe, die alten Wasserleitungsrohre im Bereich „Hotterbichl“ tauschen zu lassen. Dies habe sich im Zuge der derzeit laufenden Baumaßnahmen für die neue Wassertransportleitung der Gemeinde Weer angeboten. Die alten Wassergussleitungen und die alten Schieber wurden getauscht. Darüber wurde auch die Firma Kraftwerk Haim informiert. Daraufhin wurden auch seitens der Firma Kraftwerk Haim Leerverrohrungen im Zuge unserer Grabungsarbeiten mitverlegt. In späterer Folge wird sich das Kraftwerk Haim bei den Kosten für Grabungs- und Asphaltierungsarbeiten beteiligen. Die Kosten für die durchgeführten Wasserleitungssanierungsmaßnahmen sind noch nicht genau abschätzbar. Im Voranschlag gibt es dafür keinen Kostenansatz.

Der Gemeinderat kann der Entscheidung des Bürgermeisters zustimmen und beschließt nachträglich die Sanierungsmaßnahmen im Bereich „Hotterbichl“ einstimmig.

6. Der Gemeinderat stimmt einstimmig dem Ansuchen der Familie Astrid und Isabella Jud zu, mit ihrem neuen Wohnhaus an das öffentliche Wasserleitungsnetz anzuschließen.

7. Der Bürgermeister teilt mit, dass die Endabrechnung der Abt. Ländlicher Raum für die Sanierung des Gartlachweges vorliegt. Die Gesamtkosten betragen € 110.406,86. Im Jahr 2019 wurde bereits eine Akontozahlung von € 30.000,00 geleistet. Der Restbetrag von € 80.406,86 wurde vor wenigen Tagen überwiesen. Im Voranschlag 2020 wurden „nur“ € 60.000,00 veranschlagt, da man davon ausgegangen ist, dass die Gesamtkosten rund € 90.000,00 betragen werden. Somit liegt eine Überschreitung von rund € 20.000,00 auf diesem Konto vor. Im Gegenzug wird der Bundeszuschuss für den KAT-Schaden um € 10.000,00 höher sein als veranschlagt. Unterm Strich liegt eine Mehrbelastung von € 10.000,00 in unserem Gemeindehaushalt vor.

Der Gemeinderat beschließt die vorliegende Überschreitung beim KAT-Schaden Gartlachweg einstimmig.

Weiters wird vom KAT-Schaden oberhalb des Hotel Jägerhofes berichtet. Dieser wurde bereits saniert und die Kosten in Höhe von € 14.858,40 liegen vor. Diese Kosten sind bis Herbst 2020 zu begleichen. Den Bundeszuschuss werden wir erst im Jahr 2021 erhalten.

GR Josef Heubacher möchte festhalten, dass der Schaden zwar ordentlich saniert wurde, jedoch seien die vorliegenden Kosten sehr hoch. Er habe die Endabrechnung vor Sitzungsbeginn begutachtet und hält fest, dass manche Kostenpositionen seiner Ansicht nach überhöht verrechnet wurden. Nach durchgeführter Diskussion wird festgehalten, dass der Bürgermeister mit dem zuständigen Herrn von der Abt. Ländlicher Raum, Ing. Alois Ruetz gleich einen Termin im Gemeindeamt vereinbaren werde, um die verrechneten Kosten zu besprechen. Dieses Gespräch wird im Beisein des Gemeindevorstandes stattfinden.

8. Der Bürgermeister berichtet von der geplanten Sanierung bzw. Neuerrichtung der hinteren Hängebrücke. Es liegt eine grobe Kostenschätzung in Höhe von € 180.000,00 vor. Darin enthalten sind auch die geschätzten Kosten für die notwendigen Zutrittswege, Fundamente und dergleichen. Es gäbe eine Landesförderung von € 50.000,00. Von den verbleibenden Restkosten in Höhe von € 130.000,00 würde der TVB Silberregion Karwendel die Hälfte übernehmen. Sohin wären noch Restkosten von rund € 65.000,00 übrig. Diese wären von den vier Gemeinden (Weer, Weerberg, Kolsass und Kolsassberg) zu tragen. Da es sich derzeit um eine reine Schätzung handelt, gehe man davon aus, dass der jeweilige Kostenanteil einer jeden Gemeinde zwischen € 16.000,00 bis € 20.000,00 liegen dürfte. Gestern gab es einen Lokalausgleich an Ort und Stelle. Der TVB teilte mit, dass er mindestens drei Angebote einholen werde. Der Bürgermeister hat dazu dem TVB im gestrigen Gespräch mitgeteilt, dass auch ein Angebot von der Firma Holzbau Heim GmbH in Terfens eingeholt werden soll. Nach diesem Lokalausgleich hat der Bürgermeister und der AL am Abend noch Kontakt mit Herrn Daniel Kandler, Büro LR Mag. Johannes Tratter wegen einer möglichen Bedarfszuweisung aufgenommen. Am heutigen Sitzungstag bekamen wir die mündliche Zusage, dass wir eine BDZW von maximal € 16.000,00 erhalten. Falls unser Kostenanteil unter € 16.000,00 liegen sollte, bekommen wir 80 % unserer anteiligen Kosten.

Der Gemeinderat möchte noch festhalten, dass mit den betroffenen Grundeigentümern im Vorfeld das Einvernehmen gefunden werden müsste.

Der Gemeinderat fasst unter der Voraussetzung, dass mindestens drei Angebote vorliegen und mit den betroffenen Grundeigentümern das Einvernehmen gefunden wird, einstimmig den Grundsatzbeschluss, dass sich die Gemeinde Kolsassberg an den Kosten für die Neuerrichtung der hinteren Hängebrücke beteiligt.

9. Der Bürgermeister und der AL berichten von den Prognosen des BMF (Bundesministerium für Finanzen) betreffend geschätzter Rückgänge der Ertragsanteile für die Gemeinden in den Jahren 2020 und 2021. Im laufenden Jahr gehe man von einem Rückgang von 5 % bis zu 8 % aus. Im nächsten Jahr schätzt das BMF, dass mit einem Rückgang von 10 % zu rechnen sei.

Das würde für die Gemeinde Kolsassberg im Jahr 2020 bedeuten, dass uns geplante Einnahmen an Ertragsanteilen von € 40.000,00 bis € 65.000,00 fehlen werden. Dafür gibt es bereits einen Ausgleichstopf des Landes, aus dem wir rund € 31.000,00 erhalten werden. Somit werde ein Teil der fehlenden Einnahmen abgedeckt.

Im Jahr 2021 werden uns laut vorliegender Schätzung rund € 90.000,00 an Einnahmen fehlen. Dafür gibt es bis dato noch keine Unterstützungszusagen des Landes.

Uns müsse auf jeden Fall bewusst sein, dass wir sehr sparsam und sorgfältig unseren Gemeindehaushalt zu führen haben. Geplante Investitionen im laufenden und im kommenden Jahr sollten nach Möglichkeit nach hinten verschoben werden.

10. Subventionsansuchen

- Tiroler Bergwacht	Zuschuss 2020	€ 70,00
- Obst- und Gartenbauverein	Zuschuss 2020	€ 200,00

Der Gemeinderat beschließt die oben angeführten Zuschüsse einstimmig.

11. Allfälliges:

- a) Der Bürgermeister möchte sich bei Frau Evi Leimböck und Frau Christine Kellerer sehr herzlich für die wunderschöne Außengestaltung rund ums Gemeindehaus bedanken. Ein Dankeschön auch an unseren Gemeindearbeiter und an unseren Waldaufseher, die hier fleißig mitgeholfen haben.
- b) Bezüglich Vertragsraumordnung teilt der Bürgermeister mit, dass er seitens des Landes gute Unterlagen betreffend Baulandpreise am Kolsassberg erhalten habe. Daher werde er umgehend veranlassen, dass es ein weiteres Gespräch mit Mag. Josef Reitter, wenn möglich im Beisein von Dr. Hollmann, Leiter der Abt. Raumordnung und des Gemeinderates geben werde.
- c) GR Martin Schmalzl fragt nach, ob wir für die Außengestaltung die notwendigen Geldmittel zur Verfügung haben. Der Amtsleiter teilt mit, dass es dafür in seiner Kostenkalkulation für den Zu- und Umbau Kindergarten einen entsprechenden Kostenansatz gibt.
- d) Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass im Zuge einer Gemeindevorstandssitzung festgehalten wurde, Angebote für eine eventuelle Erweiterung des Gemeindeparkplatzes einzuholen. Angedacht wäre die Erweiterung dahingehend, dass vom Böschungsfuß bei der Grundgrenze zu Herrn Hubert Geisler eine Auffüllung mit bewehrter Erde gemacht wird. Die Firma Geotechnik in Innsbruck wird anhand eines bereits vorliegenden Schichtenplanes (Ing. Josef Huber) einen Plan erstellen. Daraus werde ersichtlich sein, wie viel zusätzliche Parkfläche durch das geplante Vorhaben gewonnen werden könnte. Gleichzeitig werde der Plan den Firmen Lindner&Knoll und Erdbau Anton Wildauer weitergeleitet, damit diese ein konkretes Angebot für die Erdarbeiten erstellen können. Die Details werden im Kindergartenausschuss behandelt und in späterer Folge im Gemeinderat vorgetragen. Natürlich müsse die Finanzierbarkeit gewährleistet sein. Da durch den Um- und Zubau die ursprüngliche Parkplatzfläche kleiner wurde und durch diese geplante Maßnahme der Parkplatz wieder größer werden könnte, wäre grundsätzlich vorgesehen, bei Realisierung die anfallenden

Kosten über den Rechnungskreis des Zu- und Umbaus Kindergarten abzuwickeln. Zustande kam diese Idee ursprünglich daraus, dass der Bürgermeister und der Gemeindearbeiter der Ansicht waren, es würde Sinn machen, eine Zufahrtsrampe vom bestehenden Parkplatz in die Grünfläche des Kindergartens zu errichten. Im Zuge der erwähnten Gemeindevorstandssitzung konnten die Gemeindevorstände Josef Heubacher und MMag. Alois Gruber dieser Idee nicht abgewinnen. Jedoch kam anhand dieser Diskussion die Idee mit der Auffüllung von bewehrter Erde zum Vorschein.

- e) GR Werner Eberl fragt wegen des vorliegenden Hangrutsches hinter der VS-Kolsassberg nach. Laut Bürgermeister liegt hier keine Gefahr in Verzug vor. Der Bereich wird weiterhin beobachtet. Angebote werden noch eingeholt.
- f) GR Martin Schmalzl teilt mit, dass bei der Innerbergstraße im Bereich der Gemeindegarage Hangwässer auf die Gemeindestraße gelangen. Der Bürgermeister wird diesen Bereich begutachten.
- g) Im Bereich Reindlweg wachsen entlang der Hangmauer Sträucher in die Gemeindestraße. Diese gehören regelmäßig vom Gemeindearbeiter entfernt. Der Bürgermeister werde sich darum kümmern.
- h) Laut GR Daniel Parger ist die Brücke beim „alten Talweg“ immer noch nicht gesperrt worden. Er sehe hier eine größere Gefahr und hat schon vor einiger Zeit im Gemeinderat berichtet. Der Bürgermeister werde hier umgehend die notwendigen Schritte setzen.
- i) Vizebürgermeister MMag. Alois Gruber hält fest, dass wir bezüglich Lärmschutz im Bereich des Wohnhauses von Conny Gabmair noch immer nichts gemacht haben. Der Bürgermeister teilt mit, dass es demnächst wieder eine Sitzung der Schiliftgesellschaft gibt. Er werde diese Thematik dort anbringen. Die Schiliftgesellschaft sollte dann einen Budgetansatz für das kommende Wirtschaftsjahr für notwendige Lärmschutzmaßnahmen vorsehen.

An die Amtstafel angeschlagen
am 28. Mai 2020
Abgenommen am

Schriftführer:
Christian Hochschwarzer



Der Bürgermeister:

(Alfred Oberdanner)

